

Liebe zum Star?

Fanism

Von mimimegane

Kapitel 2: Zeit geben und warten.

Voller Selbstzufriedenheit und innerer Ruhe machte ich mich am nächsten Tag zur Arbeit auf. In der einen Hand meinen üblichen Kaffee in der anderen eine Zeitung und im Mund einen Doughnut. Was für ein herrliches Leben ich doch habe! Unweigerlich musste ich an den Abend zuvor denken. Es erscheint mir immer noch wie in einem Traum. 5 Jahre ist es her, seitdem ich die Nachricht verfasst hatte und nach dieser endlos wirkenden und quälenden Zeit, hatte Gott nun doch Gnade für mich walten lassen. Oh Kaine! Wie werde ich dir das heute alles unter die Nase reiben!

Strahlend wie eine Sonnenblume aus Plant's vs Zombies betrat ich das Büro und setzte mich wie gewohnt an meinen Schreibtisch, fuhr den PC hoch, legte die Beine auf meinen Buddy mit 4 Beinen und sumnte vergnügt ein Liedchen vor mich hin.

„Mensch... Du bist ja gut drauf? Hat Sam dir gestern einen Burger gratis gemacht oder was ist passiert?“, Kaine stolzierte stolz wie immer umher und trug die einen oder anderen Unterlagen zu verschiedenen Arbeitsplätzen.

Ich meinerseits schaute ihm nur zu und hatte nicht vor auch nur etwas annähernd Produktives zu machen. Noch einen Schluck Kaffee, dann eine dramatische Pause... Und jetzt der Finale Schuss!

„Ellen Page hat mir geantwortet!“

Er blieb abrupt stehen mit einem Berg an Dokumenten im Arm. Ungläubig starrte er mich an bis sein Gesicht einen weicheren Zug annahm und letztendlich anfang zu lachen.

„Hahaha! Verarschen kann ich mich auch selber! Für 1 Sekunde habe ich es dir abgekauft!“

„Nein wirklich! Hast du gestern etwa nicht die Ellen Show geguckt?“, dumme Frage, wenn er es gesehen hätte, wüsste er was los ist, also fuhr ich fort: „Meine Ellen war bei D'Ellen zu Gast! Und sie hat ihr erzählt, dass jemand eine Nachricht bei dieser Internetseite hinterlassen hatte und sie es erst jetzt gelesen hat! Und weil ich nicht mehr angemeldet bin, hat sie so zu sagen einen ‚Shout out‘ gemacht und mich gebeten ihr auf ihrer Mail zu antworten! Was ich natürlich sofort gemacht habe! Kann sie ja nicht warten lassen.“

Ein lauter Knall war zu vernehmen, Kaine hatte die Papiere auf seinen Schreibtisch geschmissen und setzte sich, laut einer früheren Aussage seinerseits, cool hin und

legte sein Kinn auf seinen Handrücken. Ganz genau musterte er mich.
„Mhhh... Du bindest mir hier keinen Bären auf, oder?“
Vehement schüttelte ich meine kleine Rübe.

„Okay... Was soll ich nun dazu sagen...“, ein langes Schweigen breitete sich aus. Langsam wurde ich nervös, denn ich wusste nicht was er jetzt davon hält. Doch dann waren meine Sorgen verflogen. Er umarmte mich fest und klopfte mir heftig auf den Rücken: „Herzlichen Glückwunsch! Endlich geschieht auch dir Trottel mal was Gutes! Hätte ich nicht gedacht, dass die Kleine dir tatsächlich noch mal antworten würde! Nette Aktion. Hat sie dir schon auf die Mail geantwortet?“
Automatisch zuckten meine Achseln nach oben. Ich hatte noch nicht mein Mailfach gecheckt.
„Keine Ahnung. Ich war so konfus danach, dass ich erst mal duschen gegangen bin und dann sofort im Bett weggetreten war.“

„Verständlich. Lass uns am besten vorerst mit der Arbeit anfangen. Habe so das Gefühl, dass unser Boss uns am liebsten mit seinen Blicken töten mag!“
Ich schaute mich um und bekam förmlich einen Bitchslap in mein hübsches Gesicht, als ich den Blick unseres Vorgesetzten zu sehen bekam.
„Ich schätze... Du hast recht.“

Gesagt getan! Beide machten wir uns an den Haufen an Papierkram und tippten wie die Wilden drauf los. Unglücklicherweise verging die Zeit so gähnend langsam, was zur Folge hatte, dass mir langweilig wurde und ich mich nicht wirklich auf meine Tätigkeit konzentrieren konnte.
Um jedoch irgendwann einmal wieder gescheit arbeiten zu können, habe ich Kaine dazu genötigt eine Pause mit mir einzulegen. Wir haben uns also aufgemacht und sind zur Cafeteria Mittagessen holen gegangen und setzten uns wie gewohnt an unseren ‚Stammtisch‘.
Schnell wühlte ich in meiner Hosentasche.

„Kannst es wohl kaum abwarten deine Mails zu checken?“
„Ich warte schon seit geschlagenen 4h darauf endlich nachschauen zu können! Da werde ich mich wohl jetzt ein wenig beeilen dürfen!“
Beide mussten wir lachen und ich hatte endlich mein verdammtes Telefon aus der Tasche gefummelt. Mit Blitzfingern dreschte ich auf die nicht vorhandenen Tasten, Smartphone halt, und gab meinen Benutzernamen und Passwort ein.

Das Ladeicon drehte sich und drehte sich. Die Internetverbindung ist mal wieder der Hammer hier. Genervt legte ich es erst einmal zur Seite und schob mir ein Stück von meiner Currywurst in den Mund. Fleisch, was gibt es schöneres? Na gut der Kantinenfraß ist jetzt nicht das Beste, aber man konnte gut mit leben, vorausgesetzt man hat seine Geschmacksknospen gestählt!
Piep machte es. Kaine sah mich an und ich ihn, dann schnappte ich mir mein Handy und schaute in meinen Posteingang. Ich scrollte rauf und runter.
„Und? Liebliche Worte entdeckt?“

Betrübt legte ich mein Handy zur Seite und schüttelte den Kopf.
„Sie ist wohl noch beschäftigt. Ich schau nachher noch mal.“, erwiderte ich ihm und aß

weiter.

Sie hatte sicherlich wahnsinnig viel um die Ohren. Oder was ist wenn mehrere ihr Glück versuchen und sich als MICH ausgeben!? Das wäre ja skandalös! Aber sie würde doch erkennen, dass diese Idioten alles nur Nachahmer sind. Keiner hat einen solch ausgefallenen Schreibstil wie ich. Geschweige denn meinen Humor. Okay. Zugegeben, dass kam jetzt alles nicht unbedingt so zu tragen in meiner ersten Nachricht. Keine Sorge. Ellen wird meine Nachricht von den anderen möglichen herausstechen sehen! Ganz sicher.

Mein Arbeitstag verlief danach wie gehabt. Nach Feierabend lief ich entspannt die Straßen zu mir nachhause entlang. Dort angekommen schmiss ich mein Zeug in die nächst beste Ecke und geleitete mich selbst zur Couch.

Mit einem brummen startete ich meinen Laptop und loggte mich bei Twitter ein.

Muss ja auf dem Laufenden bleiben und entdeckte einen Tweet von Ellen.

„Wow. Es haben ganz schön viele mir eine Mail geschickt. Ich bin mir nicht sicher wer nun wer ist. Zeit zum lesen Kids!“

Ich wusste es! Ein Mopp voller Gehirnamputierter hat sich als meine Person ausgegeben! Kann ich sie dafür vielleicht anzeigen? Wohl eher nicht. Aber ich habe einen Vorteil den anderen gegenüber. Mein Gesicht! Sofort habe ich mein Profilbild zu dem geändert welches ich schon auf dem anderen Portal genutzt hatte und schrieb ihr eine Antwort zu ihrem Tweet.

Alles was ich jetzt noch tun konnte war warten. Sie hingegen ist keine sehr aktive Internetnutzerin und hat ihren Account anscheinend nicht weiter gecheckt. Tragisch für mich, erfreulich für sie. Es grenzt schon an Internetzumüllung was einige ihr da ans Profil posten. Echt schon ziemlich hart. Nervt ja sogar mich das lesen zu müssen. Werde mich wohl noch gedulden müssen und mit diesem Gedanken beendete ich auch meinen Tag und warf mich in Schale um sanft ins Bett zu gleiten und in die wunderbaren Welten der Träume zu entfahren.